



Schriftlicher Entwurf für den vierten Unterrichtsbesuch

Name der Schule:
Sportstätte: THG
Name des Prüflings:
Datum der Prüfung:
Fach: Sport
Zeit: 08:15 - 09.00 Uhr
Lerngruppe: Sportkurs EF (18 SuS, 9w/9m)

Anwesend:
Fachseminarleiter:
Schulleiter:
Referendarin:

Thema des Unterrichtsvorhabens:
***Einführung in das Flag-Footballspiel
anhand eines Taktik-Spiel-Modells***

Thema der Stunde:
***Selbstständige Erarbeitung von zu Erfolg führenden
Verhaltensweisen in mannschaftstaktischen Spielzügen
zur Verbesserung der Kooperation zwischen den Teammitgliedern***

Inhaltsverzeichnis

1	Unterrichtsvorhaben	3
1.1	Entscheidungsteil	3
1.2	Begründungsteil	3
1.2.1	Schulische Rahmenbedingungen	3
1.2.2	Curriculare Legitimation	4
1.2.3	Fachdidaktische Einordnung	5
1.2.4	Bedeutung der Stunde im UV	7
2	Unterrichtsstunde	9
2.1	Entscheidungsteil	9
2.2	Begründungsteil	9
2.2.1	Lernvoraussetzungen	9
2.2.2	Zentrale Inhalte und didaktische Reduktion	9
2.2.3	Didaktisch-methodische Entscheidungen	9
2.2.4	Erwartete Schwierigkeiten und Handlungsalternativen	12
3	Literaturverzeichnis	14
4	Anhang	15

1 Unterrichtsvorhaben

1.1 Entscheidungsteil

Inhaltsfelder und Inhaltsbereiche

Leitendes Inhaltsfeld: Kooperation und Konkurrenz (E)

Weiteres Inhaltsfeld: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (A)

Leitender Inhaltsbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (7)

Weiterer Inhaltsbereich: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen (2)

Gliederung des Unterrichtsvorhabens

1. / 2. Std.	Einführung in das Werfen und Fangen des Footballs anhand verschiedener Spiel- und Übungsformen zur Verbesserung der individuellen Fertigkeiten für das Zielspiel
3. / 4. Std.	Vom Parteiball zum Quarterbackball – eine sukzessive Erweiterung der Spiele um typische Spielmerkmale des Flag-Footballspiels, mit der Absicht Wurf-/Fangtechniken in Spielsituationen zu üben und sinnvolle Regeln zu entwickeln
5.	Selbstständige Erarbeitung von zu Erfolg führenden Verhaltensweisen in mannschaftstaktischen Spielzügen zur Verbesserung der Kooperation zwischen den Teammitgliedern
6. / 7. Std.	Erarbeitung eigener Spielzüge zur Verbesserung der Kooperation unter den Teammitgliedern
8. / 9. Std.	Einführung des Flaggeziehens anhand verschiedener Spiel- und Übungsformen zur Verbesserung der individuellen Fertigkeiten für das Zielspiel
10. / 11. Std.	Vom Quarterbackball zum Flag-Football – eine sukzessive Erweiterung der Spiele um typische Spielmerkmale des Flag-Footballspiels, mit der Absicht das Flaggeziehen in Spielsituationen zu üben und sinnvolle Regeln zu entwickeln
12. / 13. Std.	Anwendung und Übung der Technik- und Taktikelemente im Quarterback-Flag-Football
14. / 15. Std.	Evaluation: Durchführung eines Flag-Football-Turniers zur Überprüfung des individuellen Lernfortschritts in Bezug auf die Umsetzung der Regeln, erarbeiteten Techniken und Taktiken

1.2 Begründungsteil

1.2.1 Schulische Rahmenbedingungen

Die SuS (Schülerinnen und Schüler) der Lerngruppe sind bis auf Weiteres im Vergleich zu den anderen Sportkursen der Einführungsphase unauffällig. Sie kommen meist aus mittelständischen Familien und treiben zum Großteil auch in ihrer Freizeit und im Verein Sport. Dementsprechend sind die SuS bis auf wenige Ausnahmen nicht verhaltensauffällig oder problembelastet.

Der Kurs wird seit Anfang des Schuljahres von dem LAA (Lehramtsanwärter) unterrichtet. Durch den generellen Raummangel am Grashof Gymnasium, welcher sich

auch auf die derzeitige Hallensituation bezieht, musste der Sportunterricht in der Einführungsphase auf eine Doppelstunde reduziert werden. Demzufolge ist die heutige UE (Unterrichtseinheit) erst das vierte Treffen der Lerngruppe mit dem LAA. Der Sportkurs besteht zudem aus den SuS der Klassen 9a bis 9d des vergangenen Schuljahres, so dass die SuS nicht nur den LAA wenig kennen, sondern sich auch untereinander. Für die Durchführung des ersten UVs gilt daher, insb. in den ersten Unterrichtseinheiten, flexibel zu sein, um sich auch spontan neu auf die Lerngruppe einzustellen, den SuS Strukturen und klare Organisationsformen vorzugeben und die Einhaltung besprochener Regeln stärker zu verfolgen. In der Planung der einzelnen Unterrichtseinheiten müssen Alternativen und optionale Phasen vorgesehen sein, um für Eventualitäten vorbereitet zu sein.

1.2.2 Curriculare Legitimation

Als Einstieg in ein Schuljahr mit einer neuen Lerngruppe ist es sinnvoll ein UV durchzuführen, das durch einen Bezug zur Lebenswelt und den Anschein gleicher Eingangsvoraussetzungen der SuS besonders motivierend ist.

American Football ist eine Ballsportart, die sich als Gegenstand eignet, da sie insb. in den USA sehr populär ist¹. Die SuS des Grashof Gymnasiums zeigen oftmals eine Vorliebe für Spiele, die eine ausländische, insb. amerikanische, Lebensweise als kulturellen Hintergrund haben. Sie kennen das Spiel aus Filmen, haben es aber in den meisten Fällen noch nie selbst gespielt.

Speziell am Grashof Gymnasium liegt es nahe ein UV zum Footballspiel durchzuführen, da bereits in der siebten Klasse die verwandte Sportart Rugby thematisiert und ein Stufenturnier durchgeführt wurde. Die Durchführung der Sportart Rugby im Sportunterricht ist am Grashof Gymnasium sogar explizit im Schulprogramm festgehalten. Gewisse Vorkenntnisse, zumindest im Zusammenhang mit dem Spielgerät, sind vorhanden, durch den zeitlichen Abstand zur siebten Klasse allerdings kaum weitere.

Flag-Football ist eine körperlose und kostengünstige Variante des American Football, bei der nach kurzer Zeit eine grundlegende Spielfähigkeit erreicht werden kann. Zudem hat das Spiel ein vielfältiges Anforderungsprofil, welches in einer progressiven Stufung durch verschiedene Erweiterungen sukzessive aufgebaut werden kann. Die Sportart eignet sich demnach sehr gut für den Einsatz in der Schule.

Das UV ist durch die Richtlinien und Lehrpläne² und das schulinterne Curriculum³ legitimiert.

¹ Vgl. Bowry et. al. (2002), S. 9.

² Vgl. Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein- Westfalen. Sport.

³ Vgl. Grashof Gymnasium Essen: Schulinternes Curriculum.

In der Einführungsphase sollen UV zu verschiedenen Inhaltsfeldern und Inhaltsbereichen exemplarisch durchgeführt werden, damit die SuS am Ende des Schuljahrs in der Lage sind für den Sportunterricht ein Sportprofil für den weiteren Verlauf der Oberstufe zu wählen⁴. Mit dem vorgestellten UV kann den SuS ein erster Einblick gegeben werden.

Durch den spielerischen Aufbau des Flag-Footballspiels werden Regeln und Regelstrukturen immer wieder zum Thema. Außerdem wird das Nutzen von Spielräumen thematisiert, wie bspw. die Entstehung erfolgreicher Spielzüge durch das Entdecken und Nutzen verschiedener Möglichkeiten im Spiel. Damit passt das UV zu den Inhaltsbereichen 7 und 2.⁵

U. a. werden im UV die Kommunikation im Team oder die spielspezifischen Bewegungsmuster des Werfens, Fangens, Ballabschirmens, etc. zum Schwerpunkt gemacht. Damit passt das UV zu den Inhaltsfeldern E und A.⁶

Im UV wird der Doppelauftrag des Sportunterrichts berücksichtigt⁷.

Die SuS werden in ihrer Entwicklung gefördert, indem sie in unterschiedlichen sportbezogenen Aufgabenstellungen neue Erfahrungen sammeln und ihr eigenes und das Verhalten anderer reflektieren.

Das UV ist an den in den Rahmenvorgaben vorgesehenen Grundsätzen pädagogischen Handelns ausgerichtet⁸. Die SuS setzen sich bspw. in den Unterrichtseinheiten handelnd mit dem Flag-Footballspiel auseinander. Sie reflektieren das Erlebte mit dem LAA und verständigen sich untereinander.

Das UV wird dadurch zu einem UV der Oberstufe, dass für reflexive Unterrichtsanteile und selbstständiges Handeln im Verhältnis zur Sekundarstufe 1 mehr Zeit investiert wird. Bspw. werden Eigenschaften wie Kreativität, bei der selbstständigen Erstellung von Spielzügen oder die Bereitschaft zur Kooperation, in unterschiedlichen Teams, im Sinne einer wissenschaftspropädeutischen Ausbildung thematisiert.

1.2.3 Fachdidaktische Einordnung

Bei der Einführung des Flag-Footballspiels wird das Taktik-Spiel-Modell nach Wurzel (2011) zugrunde gelegt. Dabei wird davon ausgegangen, dass Flag-Football auf jedem Niveau gespielt werden kann. Auch das Spielen zu Beginn des UVs kann, wenn

⁴ Vgl. Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein- Westfalen. Sport. S. 8.

⁵ Vgl. Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein- Westfalen. Sport. S. XI, XLII.

⁶ Vgl. Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein- Westfalen. Sport. S. XXXI, XXXIV.

⁷ Vgl. Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein- Westfalen. Sport. S. XXIX.

⁸ Vgl. Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein- Westfalen. Sport. S. XLV.

die jeweilige Spielidee erfüllt wird, von jeder Schülerin und jedem Schüler umgesetzt werden. Von vereinfachten Spielformen, welche bereits Teile der Spielidee des Zielspiels enthalten, ausgehend, werden die nötigen technischen und taktischen Aspekte eingeführt. Damit wird immer wieder Altes mit Neuem verknüpft und die Motivation bei den SuS bleibt erhalten. Bei ausreichend Progression in den einzelnen Unterrichtseinheiten, kann außerdem eine beliebig nahe Annäherung an das Zielspiel erfolgen.⁹

Das didaktische Prinzip des UVs und der einzelnen Unterrichtseinheiten ist zuerst nur leicht zu erreichende Ziele anzustreben und deren Schwierigkeit im weiteren Verlauf zu erhöhen.

Folgende fachdidaktische Konzepte und Prinzipien liegen außerdem zugrunde: Differenzierungsmaßnahmen werden insb. im Zusammenhang mit Technikelementen ergriffen. Bspw. werden die schwächeren SuS in Übungsphasen, speziell beim Werfen und Fangen, individuell gefördert. Allerdings sollte in bestimmten Situationen Unterschiedlichkeit, auch im Fall motorischer Schwächen, als Vorteil genutzt werden. Bspw. könnte in einem manschaftstaktischen Offence-Spielzug ein schwache/r Schüler/in unterschätzt und ungedeckt sein und somit einen Raumgewinn (siehe 2.2.2) erzielen.

Der Sportunterricht in der Einführungsphase soll die SuS in ihrer Handlungsfähigkeit fördern. Dazu sollen die SuS lernen, ihr sportliches Handeln auf seinen Sinn hin zu hinterfragen und daraus Entscheidungen für das eigene Tun zu entwickeln¹⁰. Durch eine Problemorientierung sollen sich die SuS mit Schwierigkeiten auseinandersetzen, dadurch zu eigenen Lösungen kommen und Sport dauerhaft begreifen. Dies bedeutet für das Flag-Footballspiel, dass die SuS in den Spielformen zuerst Fehler bei der Ausführung der Techniken und Taktiken machen und danach durch geeignete Aufgaben- oder Fragestellungen alleine oder in der Gruppe reflektieren. Ziel ist das Problem zu durchdringen und in einen Sinnzusammenhang zu stellen, um daraufhin eigenes Verhalten zu ändern¹¹. Für die Oberstufe gilt, dass an dieser Stelle auch einen Zusammenhang zwischen Theorie und Praxis herzustellen.

Die SuS sollen zudem lernen über die sportlichen Aktivitäten zu sprechen, sich mitzuteilen und eigene Positionen einzunehmen. Sie sollen angeregt werden den eigenen Lernprozess zu hinterfragen und im Hinblick auf den individuellen Lernfortschritt

⁹ Vgl. Wurzel B (2011), S. 64ff.

¹⁰ Vgl. Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein- Westfalen. Sport. S. XLV.

¹¹ Vgl. Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein- Westfalen. Sport. S. XLVI.

zu bewerten. Für den Oberstufen-Sportunterricht gehört zudem auf der Metaebene über diese Prozesse zu sprechen.¹²

Insgesamt sollte der Sportkurs aber im Hinblick auf den Zeitpunkt des UVs nicht überfordert werden. Der Unterricht muss im Sinne der Schülerorientierung so angepasst werden, dass die SuS der Einführungsphase (G8) Zeit haben sich an die Oberstufe zu gewöhnen. Dies bedeutet für das UV, insb. die Reflexionsphasen und Gespräche auf der Metaebene, nur langsam und schrittweise zu verlängern und zu vertiefen.

1.2.4 Bedeutung der Stunde im UV

In der ersten UE wurde anhand kleiner Spiel- und Übungsformen das Werfen und Fangen des Balles geübt. In allen weiteren Unterrichtseinheiten werden Teile davon nicht nur zur Erwärmung, sondern auch zur Verbesserung der Technik, wiederholt. Schließlich kann die Technik, für die professionelle Quarterbacks täglich üben, nicht innerhalb von einer UE von den SuS beherrscht werden.

In der zweiten Doppelstunde wurde das Spiel durch Erweiterungen und Varianten weiterentwickelt (Parteiball mit Endzone → Forward-Ultimate → Quarterbackball). Zum Abschluss der UE wurden die footballtypischen Breaks in Form von statischen Spielunterbrechungen zwischen einzelnen Spielzügen im Spiel Quarterbackball eingeführt. Einige SuS fingen an dieser Stelle bereits an sich Spielzüge auszudenken. Allerdings waren diese noch nicht zielführend. Die Absprachen bezogen sich immer nur auf einen Teil der Teammitglieder. Die Pässe des Quarterbacks kamen trotzdem nur selten an. In manchen Fällen musste der Quarterback lange warten bis ein Pass gespielt werden konnte. In anderen Fällen wurde der Ball so schnell geworfen, dass noch keine Spielerin / kein Spieler zum Fangen bereit war. Die UE endete mit dem Ausblick, dass in Zukunft mit dem ganzen Team Spielzüge abgesprochen werden sollten, um die Probleme zu lösen.

Die heutige UE setzt genau an dieser Stelle an. Einzelne Spielzüge sollen von den SuS erprobt, das Hauptmerkmal eines guten Spielzuges verstanden und Verhaltensweisen auf einzelnen Positionen zur erfolgreichen Durchführung herausgearbeitet werden.

In der nächsten UE werden die vorgegebenen Spielzüge weiter optimiert, eigene Spielzüge entwickelt und im Spiel angewendet.

Im weiteren Verlauf werden die Spielformen zunehmend komplexer. Weitere Elemente wie das Flaggeziehen, Laufspielzüge oder Interception werden eingeführt und im Spiel eingesetzt. Anhand von kürzeren Übungs- und Anwendungsphasen, beziehungsweise einer ganzen Doppelstunde mit gleichnamigem Ziel, sollen die SuS das

¹² Vgl. Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein- Westfalen. Sport. S. 31.

Gelernte vertiefen. Zum Abschluss des UVs werden die Lernziele in einem Turnier überprüft. In der Planung wird vorerst davon ausgegangen, dass die SuS am Ende eine stark didaktisch reduzierte Form des Flag-Footballs spielen können. Die Form des Zielspiels soll nach Analyse der Fähigkeiten und Fertigkeiten der SuS während des UVs angepasst werden.

2 Unterrichtsstunde

2.1 *Entscheidungsteil*

Kernanliegen

Indem die SuS im Verlauf der Sportstunde mannschaftstaktische Passspielzüge erproben und nach Absprachen deren Umsetzung verbessern, erweitern sie ihr Handlungsoptionen im Hinblick auf ein erfolgreiches Offensivspiel.

2.2 *Begründungsteil*

2.2.1 Lernvoraussetzungen

In den bisherigen Unterrichtseinheiten zeigten alle SuS Motivation, Engagement und Leistungsbereitschaft. Die Lerngruppe war in Bezug auf die individuellen Fähig- und Fertigkeiten, sowohl im technischen als auch im taktischen Bereich, sehr heterogen. Amelie hatte bspw. in der letzten UE große Schwierigkeiten beim Wurf. Sie wird zu Beginn der heutigen UE wieder individuell gefördert werden.

An der letzten UE, in der für die heutige Stunde wichtige Grundlagen und auch ein gewisses Problembewusstsein geschaffen wurden, konnten fünf SuS aufgrund einer schulischen Exkursion nicht teilnehmen. Als Hausaufgabe sollten sie über den Verlauf der letzten UE unterrichtet werden. Da die fünf SuS sich aber nicht handelnd mit den Inhalten der letzten UE auseinandergesetzt haben, ist nicht zu erwarten, dass diese problemlos Anschluss an die heutige UE finden. Für sie werden zu Beginn der heutigen UE kurz die wichtigsten Informationen aus der letzten UE wiederholt. Außerdem werden sie auf die verschiedenen Teams aufgeteilt und bekommen bei Fragen Hilfe durch die anderen Teammitglieder oder den LAA. Zu diesen SuS gehören auch drei, die in der vorletzten UE Schwierigkeiten beim Wurf hatten. Diese werden zu Beginn der Stunde ebenfalls individueller Förderung bedürfen.

2.2.2 Zentrale Inhalte und didaktische Reduktion

Der zentrale Inhalt der heutigen UE ist die Erprobung von vorgegeben Passspielzügen. Dazu werden Angriffssituationen isoliert vom Rest des Spiels durchgeführt. Ohne Hintergrundwissen auf Seiten der SuS wurden diese Angriffssituationen bereits im Quarterbackball der letzten UE durchgeführt.

Die mit den SuS gemeinsam eingeführten Regeln eines Angriffsspielzuges sind folgende: An der Anspiellinie (line of scrimmage), einer Geraden parallel zur Grundlinie, steht das angreifende Team (Offence), in der Mitte der Anspiellinie steht der Quarterback mit dem Spielball. Gegenüber steht, mit dem Gesicht zu den Angreifern, die abwehrende Mannschaft (Defence). Auf das Kommando des Quarterbacks: „Auf die Plätze Fertig los“ hin, läuft die Offence über die Anspiellinie nach vorne und versucht den Pass des Quarterbacks zu fangen, sie versucht einen „Raumgewinn“ zu erzie-

len. Die Defence versucht den geworfenen Ball, bevor ein Spieler der Offence ihn fangen konnte, selber zu fangen oder aus der Luft zu schlagen. In der heutigen UE wird ein Raumgewinn nicht räumlich ausgewertet, das heißt, dass ein Spielzug auch nach einem gefangenen Ball der Offence wieder an der ursprünglichen Anspielinie startet.

Die SuS bekommen jeweils einen Passspielzug (siehe Anhang) mit dem gearbeitet werden soll. Im Verlauf der UE soll außerdem mit weiteren vorgegebenen Spielzügen gearbeitet, bzw. ein Transfer darauf geleistet werden.

Im Mittelpunkt der UE soll das Angriffsspiel stehen. Eine Thematisierung der Abwehr würde, zumindest zu diesem Zeitpunkt, kontraproduktiv sein, weil dadurch die Spielzüge der Offence öfter scheitern, die Erfolgsaussichten bei den Spielzügen generell schlechter und die Angriffsspiele damit langweilig würden.

Ein Angriffsspielzug auf dem Papier ist dann gut, wenn die vorgegebenen Laufwege und der vorgegebene Pass so geplant sind, dass ein/e Spielerin oder Spieler (SoS) durch die Bewegungen der gesamten Mannschaft (Mannschaftstaktik) die Möglichkeit bekommen kann frei von einem Gegenspieler den Pass zu erhalten. Dies sollen die SuS in der ersten Erprobungsphase vorerst nur kognitiv erkennen, indem sie die Spielzüge auf dem Papier studieren. Dies zum Anfang der UE handlungsorientiert erfahrbar zu machen ist nur schwer möglich, da zur erfolgreichen Ausführung gegen eine Defence genauere Absprachen im Team und das Verständnis für den Beitrag des Einzelnen nötig sind. Daran soll im weiteren Verlauf der UE gearbeitet werden.

Im Team müssen bspw. Richtungswechsel des gesamten Teams durch ein abgesprochenes Signal eingeleitet werden.

Der Quarterback hat in erster Linie die Aufgabe mit dem richtigen Timing einen Wurf zum Fänger / zur Fängerin zu spielen. Dabei muss der Spielzug bekannt sein, die Bewegung des Fängers antizipiert und ein Wurf in den Lauf, also etwas vor die aktuelle Position des Fängers, ausgeführt werden.

Die anderen Spielerinnen und Spieler (Receiver), müssen sich im Sinne der vorgegebenen Mannschaftstaktik verhalten, das heißt sich vordergründig an die vorgegebenen Laufwege halten. Sie müssen sich für einen erfolgreichen Spielzug im Team auch individualtaktisch klug verhalten, das heißt bspw. den Gegenspielern durch das eigene Verhalten nicht zu schnell offenbaren wer der Passempfänger ist. Die Receiver, die nicht den Pass bekommen, müssen versuchen möglichst viele Gegenspieler an sich zu binden und diese mitzuziehen. Aktives Blocken ist nach Flag-Footballregeln verboten. Die Receiver dürfen allerdings passiv Blocken, indem sie schlicht an den richtigen Stellen im Weg stehen.

Die/Der Passempfänger/in muss versuchen sich von ihrem/seinem Gegenspieler zu lösen, um den Wurf ungehindert zu fangen. Dazu muss er/sie sich selbst zwischen den Gegenspieler und die Stelle, an der der Ball gefangen werden soll, bringen. Dazu kann die Laufgeschwindigkeit variiert, kleine Finten eingesetzt oder Mitspieler durch nahes Vorbeilaufen als Block genutzt werden. Ein paar dieser Möglichkeiten

sollen in der Erarbeitungsphase, in Form des Spiels „der Gewinner bleibt“, von den SuS anhand selbstständiger reflektierter Praxis gefunden und festgehalten werden (siehe Verlaufsplan: „Tipps zum Erfolg“). Im Anschluss werden diese Möglichkeiten im Plenum besprochen. Der Lernfortschritt hängt also in großem Maße von den Erfahrungen der SuS ab.

Zum Ende der letzten UE wurden Probleme besprochen, die die Einführung von geplanten Spielzügen nötig machen (siehe 1.2.4). Allerdings ist den SuS zu Beginn der heutigen UE noch nicht klar, wie diese Probleme durch die Spielzüge genau gelöst werden und was bei der Durchführung genau zu beachten ist. Dies soll sich im Verlauf der UE ändern.

Probleme werden sich insb. durch die Heterogenität der Gruppe ergeben. Das taktische Verständnis ist auf Seiten der SuS sehr unterschiedlich. Einige SuS, insb. die Vereinsspieler/innen aus Mannschaftssportarten, werden ihre Vorkenntnisse schnell adaptieren und Neues anwenden können. Hier ist es wichtig die Differenz zwischen den besseren und schwächeren SuS nicht größer werden zu lassen, indem in Einzelgesprächen oder im Gespräch in einzelnen Teams schwächere SuS gefördert werden.

Die Aufgaben des Lehramtsanwärters sind in dieser Stunde insb. die Schaffung klarer Organisationsstrukturen, die zielführende Leitung der Gesprächsphasen und die individuelle Förderung in den Arbeitsphasen.

2.2.3 Didaktisch-methodische Entscheidungen

Die UE wird im Sitzkreis begonnen. Die Türen und Tore werden geschlossen, um einen abgeschlossenen Lernraum herzustellen und den SuS klare Strukturen vorzugeben.

Zu Beginn wird an die letzte UE angeknüpft, indem die SuS wiederholen wie ein Angriffsspielzug beim Quarterbackball ablief und was dazu besprochen wurde.

In der Erwärmungsphase werden vier Spielbälle benötigt. Zur Verfügung stehen zwei Footbälle, ein Beachfootball und ein Rugbyball. Der Beachfootball hat keine optimalen Flugeigenschaften, eignet sich aber dennoch besser als die Rugbybälle. Die Rugbybälle, welche im Überkopfwurf nur schwierig in Rotation zu bringen sind, sind etwas leichter zu handhaben seitdem etwas Luft entfernt wurde.

Weil die SuS, die sich gut kennen, meistens nebeneinander sitzen, werden durch Abzählen drei gemischte Teams zusammengestellt, in denen die SuS sich u. a. gegenseitig besser kennen lernen können. Durch die entstehenden Mannschaftsgrößen im Bereich von fünf bis sechs SuS konnten sinnvolle Passspielzüge ausgewählt werden, die ein ausgeglichenes Maß an Komplexität und Übersichtlichkeit inne haben und die jedem Einzelnen eine hohe eigene Beteiligung am Spiel zuteilen. Für den Fall das Schülerinnen oder Schüler im Unterricht fehlen, werden zuerst die Spielzüge für sechs Spieler um einen Receiver verkleinert. Die SuS, die nicht am Sportunter-

richt teilnehmen, werden ebenfalls den Teams zugeordnet, nehmen aktiv an den Absprachen im Team teil und werden insb. in den gemeinsamen Gesprächsphasen zu ihren Beobachtungen befragt.

Die Halle wird für die verschiedenen Unterrichtsphasen, durch eine Fahne im Mittelkreis, geviertelt, so dass auf drei Feldern geübt, bzw. auf einem geübt und auf einer Hälfte gespielt und in einem Viertel an einer Tafel gearbeitet werden kann.

Für jedes Team gibt es einen eigenen Passspielzug in Form einer Skizze mit vorgegebenen Pass- und Laufwegen, ergänzt durch eine Übersicht zu den verwendeten Pfeilen und Symbolen. Einige Spielzüge wurden der „Einführung in das Flagfootball-Spiel“ des American Football Verbandes Hessen e. V. entnommen und durch die Vorgabe des Passes ergänzt, die anderen Spielzüge wurden vom LAA selbst entworfen¹³.

Ein Problem liegt in der Organisation des Ausprobierens der Spielzüge. Sobald ein Team einen Spielzug einmal mit einer Defence getestet hat, weiß die Defence wer den Ball bekommt und kann somit eine zweite Durchführung unmöglich machen. Es werden also, im Spiel „der Gewinner bleibt“, sehr oft Wechsel zwischen den gegenüberstehenden Teams stattfinden (siehe 2.2.3).

2.2.4 Erwartete Schwierigkeiten und Handlungsalternativen

Neben den bereits genannten Schwierigkeiten im Bereich Organisation, der Abwesenheit einiger SuS in der vorherigen UE und dem Spielmaterial, können sich im Verlauf der UE weitere Schwierigkeiten ergeben.

45 Minuten Unterrichtszeit, inklusive der Zeiten zum Umziehen, Wiederholen der letzten UE, Erwärmungs- bzw. Übungsphase und Organisation, sind wenig, um den SuS den geplanten Inhalt der UE umzusetzen. Gegebenenfalls muss die UE bereits nach der Reflexion zum Verhalten auf den einzelnen Positionen beendet werden.

Möglicherweise könnten die Umbaumaßnahmen vor der Halle zu Problemen führen, da es zu Unterrichtsstörungen durch Bauarbeiter im Halleneingang oder deren Arbeiten an der Hallenaußenwand kommen kann. In diesen Fällen wird abgewartet und nach kurzer Wartezeit weitergearbeitet werden.

Schlussendlich könnte es auch zu einer Überforderung der SuS durch die Aufgabenstellung kommen. Bisher wurden in diesem Sportkurs noch keine Skizzen von Lauf- oder Passwegen, geschweige denn Spielzügen, besprochen. Zudem haben die SuS meist in größeren Gruppen unter der Leitung des Lehramtsanwärters gearbeitet und haben speziell im Sportunterricht noch wenig Erfahrung mit Gruppenarbeiten. Der LAA sollte deshalb stets aufmerksam sein und gegebenenfalls in den einzelnen Gruppen als Hilfe zur Seite stehen.

¹³ Vgl. www.afvd.de/download/Flag-Reader.pdf, S. 41-43.

Verlaufsübersicht

Lehrschritte / Lehrformen Intention und Aktivität der Lehrkraft	Inhaltsaspekte (z. B. Gegenstände, Fachbegriffe, Fragestellungen, , Aufgaben ...)	Lernschritte / Lernformen Intendiertes Schülerverhalten	Organisation
Einstieg			
Schaffen von Transparenz; Aufforderung zur Wiederholung des Ablaufs;	<i>Zielführende Besprechung:</i> Begrüßung; Kurzer Ausblick über den Verlauf der Sportstunde; Anknüpfen an die letzte UE;	Zuhören und kurzes Wiederholen des Ablaufs eines Angriffsspielzuges;	Sitzkreis;
Erwärmung/Übung			
Erklären der Aufgabe; individuelle Förderung;	<i>Übungsform - Werfen & Fangen:</i> SuS stehen gegenüber, werfen und laufen dem Ball hinterher;	Verteilen auf die vier „Stationen“; selbstständiges Üben;	4 Footbälle; 1 kleiner Kasten;
Erprobung			
Erklären der Aufgabenstellung; Zieltransparenz herstellen;	<i>Ausprobieren des vorgegebenen Spielzuges:</i> Ohne Gegner; Frage: Zu welcher Person geht der Pass und warum? ;	Umsetzung des Spielzuges im zuge- teilten Hallenviertel;	3 Spielzugbögen; 3 Bälle;
Problematisierung			
Moderation; Problembewusstsein herstellen;	<i>Zielführende Besprechung:</i> Durch die Mannschaftstaktik soll eine Person „frei“ gespielt werden; ABER: jeder Spieler muss seine Aufgabe erfüllen (sonst scheitert der Versuch)	Erklären der Antwort auf die Frage; Vormachen des Spielzuges mit Gegner durch ein Team;	Bank zum Zugucken im freien Viertel;
Erarbeitung			
Erklären der Aufgabe; individuelle Förderung;	<i>Der Gewinner bleibt:</i> Zusammenspiel und Spiel auf den unterschiedlichen Positionen gegen andere Teams testen, in Selbstreflexion verbessern und aufschreiben (Tipps zum Erfolg);	Verbessern der eigenen Spielzüge; Festhalten der Aufgaben auf den einzelnen Positionen und im Team an der Tafel;	Weitere Spielzugbögen; Tafel; Kreide; Wischlap- pen;
Reflexion			
Moderation;	<i>Zielführende Besprechung:</i> Tipps zum Erfolg besprechen;	Erklären der Stichpunkte an der Ta- fel; Beteiligung am UG;	Tafel; Kreide; Wischlap- pen;
Anwendung / Übung (Optionale Phase)			
individuelle Förderung;	<i>Fortsetzung:</i> Der Gewinner bleibt (ohne Tafelanschrieb, Umsetzung der Tipps zum Erfolg)		Spielzugbögen; 2 Bälle;
Abschluss	Verabschiedung; Ausblick auf nächste UE;	SuS hören zu;	Sitzkreis;

3 Literaturverzeichnis

Bowy E, Knitter W, Rosenstein M: American Football. ...vom Kick-off zum Touchdown. 5. Auflage, Verlag Weinmann, Berlin 2002.

Ministerium für Schule, Weiterbildung und Forschung (Hrsg.): Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein- Westfalen. Sport. Ritterbach Verlag, Frechen 1999.

Wurzel B: Flag-Football spielen lernen nach einem Taktik-Spiel-Modell. IN: Pfitzner M(Hrsg.): Sportpädagogik 3-4/11. Sportspiele regeln. Friedrich Verlag, 2011.

Internetquellen:

AFVD: American Football Verband Deutschland e.V.
<http://www.afvd.de>
(Stand: 12.09. 2012, 14:30Uhr)

AFVH: American Football Verband Hessen e.V., Einführung in das Flagfootball-Spiel
www.afvd.de/download/Flag-Reader.pdf
(Stand: 15.09.2012, 15:00Uhr)

Flag Football im AFVD „Regelwerk im 5er non contact“
<http://www.flagfootball.de>
(Stand: 12.09. 2012, 15:00Uhr)

Grashof Gymnasium Essen: Schulinternes Curriculum:
http://www.grashof-gymnasium-bredeney.de/cms/index.php?option=com_content&task=view&id=179&Itemid=121
(Stand: 12.09.12, 11:00Uhr)

4 Anhang

Arbeitsblätter

Passspielzug 1:

Zeichenerklärung:

ⓄB	Quarterback (Offense)
ⓄR	Receiver ohne Ball (Offense)
→	Laufweg
⋯→	Passweg

Quelle: Vgl. American Football Verband Hessen (HG.): Einführung in das Flagfootball-Spiel. <http://www.afvd.de/download/Flag-Reader.pdf> (12.09.2012, 12.00Uhr)

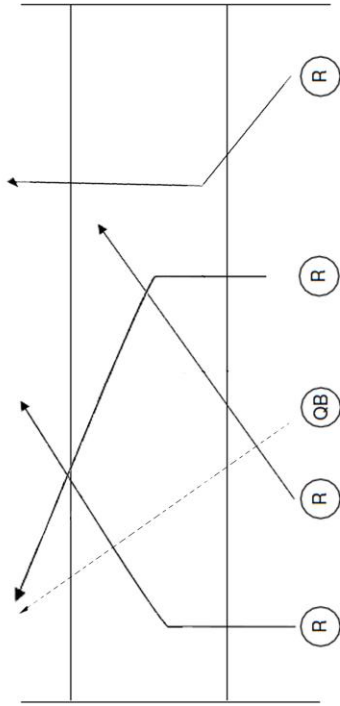
Passspielzug 2:

Zeichenerklärung:

ⓄB	Quarterback (Offense)
ⓄR	Receiver ohne Ball (Offense)
→	Laufweg
⋯→	Passweg

Quelle: Vgl. American Football Verband Hessen (HG.): Einführung in das Flagfootball-Spiel. <http://www.afvd.de/download/Flag-Reader.pdf> (12.09.2012, 12.00Uhr)

Passspielzug 4:

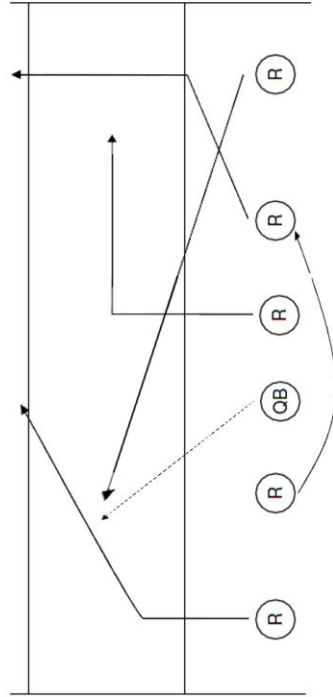


Zeichenerklärung:

QB	Quarterback (Offense)
R	Receiver ohne Ball (Offense)
→	Laufweg
→	Passweg

Quelle: Vgl. American Football Verband Hessen (HFV): Einführung in das Flagfootball-Spiel.
<http://www.afvd.de/download/Flag-Reader.pdf> (12.09.2012, 12.00Uhr)

Passspielzug 3:

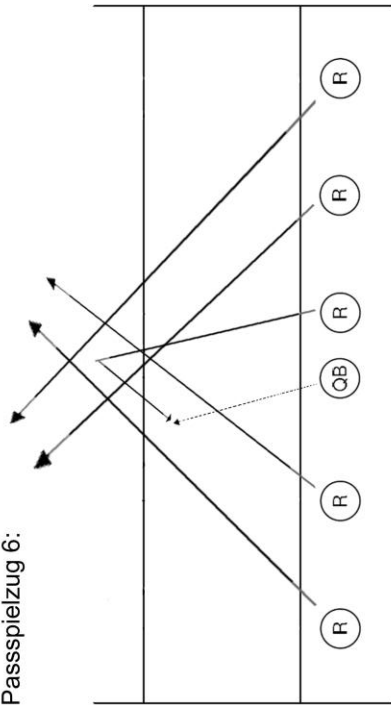


Zeichenerklärung:

QB	Quarterback (Offense)
R	Receiver ohne Ball (Offense)
→	Laufweg
→	Passweg

Quelle: Vgl. American Football Verband Hessen (HFV): Einführung in das Flagfootball-Spiel.
<http://www.afvd.de/download/Flag-Reader.pdf> (12.09.2012, 12.00Uhr)

Passspielzug 6:

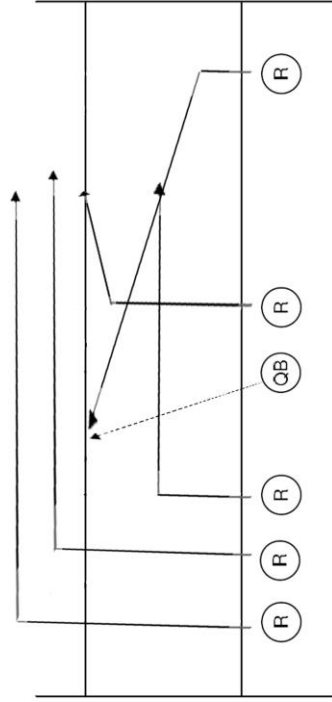


Zeichenerklärung:

QB	Quarterback (Offense)
R	Receiver ohne Ball (Offense)
→	Laufweg
→	Passweg

Quelle: Vgl. American Football Verband Hessen (HG): Einführung in das Flagfootball-Spiel.
<http://www.afvd.de/download/Flag-Reader.pdf> (12.09.2012, 12.00Uhr)

Passspielzug 5:

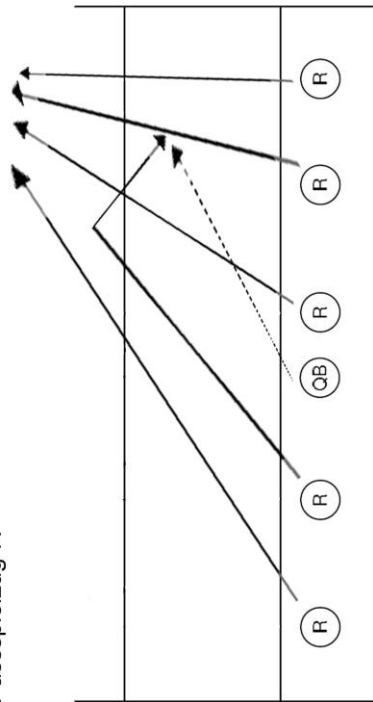


Zeichenerklärung:

QB	Quarterback (Offense)
R	Receiver ohne Ball (Offense)
→	Laufweg
→	Passweg

Quelle: Vgl. American Football Verband Hessen (HG): Einführung in das Flagfootball-Spiel.
<http://www.afvd.de/download/Flag-Reader.pdf> (12.09.2012, 12.00Uhr)

Passspielzug 7:



Zeichenerklärung:

Ⓚ	Quarterback (Offense)
Ⓜ	Receiver ohne Ball (Offense)
→	Laufweg
→	Passweg

Quelle: Vgl. American Football Verband Hessen (HG): Einführung in das Flagfootball-Spiel.
<http://www.afvd.de/download/Flag-Reader.pdf> (12.09.2012, 12.00Uhr)

Tafelbild

QB	R (mit Ball)	R (ohne Ball)	Team